

Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 25a

Ausgegeben: Donnerstag den 25. Juni

1914.

Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1200. 9/7 Z. 527/13. Um Auskunft über den Aufenthalt des am 3. Dezember 1881 in Mainz geborenen Buchhalters Wilhelm K nüttel wird zu den Akten 7 Z. 527/13 er sucht.

Er wird als Zeuge bringend gesucht.
Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

1201. (Aufenthaltsermittlung.) Petry, Franz, Reisender, geboren am 3. Oktober 1882 zu Bogenheim, Kr. Alzey, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M.

Höchst a. M., den 19. Juni 1914. 5 C. 179/14
Königliches Amtsgericht 5.

1202. (Aufenthaltsermittlung.) Dubef, Daniel Heinrich, Fabrikarbeiter, geboren am 2. November 1885 zu Burgdorf, zuletzt wohnhaft Griesheim am Main. D. 216/14.

Höchst a. M., den 19. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht Ib.

Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1203. (Erledigter Stechbrief.) Gutmann, Johann, Nr. 420, Jahrgang 1912. 5 C. 498/14.

Höchst a. M., den 12. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht.

1204. (Erledigter Stechbrief.) Krüger, Anton, Nr. 1853, Jahrgang 1909. D. 299/09.

Höchst a. M., den 20. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht Ib.

1205. IV 3140/13. Der Stechbrief vom 14. Mai 1914 gegen den Arbeiter Jos. Meurer von Kofenheim ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.
Der Erste Staatsanwalt.

1206. 25 D. 833/11. Das unter Nr. 1222 ergangene Ausschreiben am 12. April 1912 gegen den Wäschereibesitzer Peter Horas, geboren am 6. August 1876 zu Uttrichshausen, Bezirk Schlichtern, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1207. 32 C. 1441/12. Das in Nr. 92 Jahrgang 1912 Artikel 3533 gegen den am 17. September 1869 zu Trutenhof geborenen Tagelöhner Jakob Ness erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

Militärsachen.

1208. (Öeffentliche Ladung.) Der Gummiarbeiter Johann Wilhelm Kunzmann von Möttingen, Bezirksamt Nördlingen, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M.,

geboren am 19. Juni 1889 in Möttingen, evangelisch, unbestraft, jezt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den 1. September 1914, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen angestellten Erklärung verurteilt werden. 7 Z. 264/14
Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1209. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kellner Albert Horning in Frankfurt a. M., Schornhorststraße Nr. 20, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 64, klagt gegen seine Ehefrau Katharina Horning, geb. Keffler, früher in Goch (Rheinland), z. St. unbekannt wo abwesend, unter der Behauptung, daß die Beklagte den Kläger und die eheliche Wohnung im August 1911 grundlos verlassen habe mit Antrag auf Herstellung des ehelichen Lebens.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 29. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 162, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 N. 27/14
Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1210. (Öeffentliche Zustellung.) Die Frau Eva Petermichl, geb. Klump, in Frankfurt a. M., Nordendstraße 23, z. Stod, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Blau in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Schneider Josef Petermichl, früher in Frankfurt a. M., jezt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1567 Abs. 2 und 1568 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 153/14

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1211. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Landmann, Anna, geb. Staudacher, in Frankfurt a. M., Schönhofstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. Main, klagt gegen den Tagelöhner Balthasar Landmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und wegen Ehebruchs, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Ehe der Streittheile scheiden und im Urteile aussprechen, daß den Beklagten die Schulden an der Scheidung treffe.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 40/13

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1213. (Öffentliche Zustellung.) Die Arbeiterin Anna Machalet, geb. Krostib, in Halle a. Saale, Thüringerstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. F. Dochnahl in Frankfurt a. M., klagt gegen den Handarbeiter Friedrich Machalet, ihren Ehemann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des § 1567 Abs. 2 B. G. B., wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 237/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1214. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Hypothekenbrief über 18000 Mark — achtzehntausend Mark — Hypothek, eingetragen im Grundbuch von Frankfurt a. M. Bezirk 21 Band 3 Blatt 98 auf dem Grundstück Kartenblatt 321 Parzelle 23/1, Weberstraße 59, Abteilung III Nr. 2 und 3 für kraftlos erklärt. 18 F. 9/14

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1215. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Einlagebuch der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 39011 d über Mk. 531.37, lautend auf den Namen der Frau Anna Ernst, geb. Schmeibl, Ehefrau des Kaufmanns Michael Ernst hier, Gutleutstr. 14, für kraftlos erklärt. 18 F. 8/14.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1216. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Stammhypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M. Bezirk 28 Band 16 Blatt 593 von der unter

Nr. 2 eingetragenen Hypothek von 15000 Mark dem Kaufmann Abraham Simon, Stiftstraße Nr. 4, zustehende Resthypothek von 900 Mark — Neunhundert Mark — für kraftlos erklärt. 18 F. 10/14.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1217. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch der hiesigen Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 77915 b über Mark 5035.77 — in Worten: Fünftausendundsünfunddreißig Mark 77 Pfg. — ausgestellt auf den Namen Julie Knerer, geboren in Offenbach am Main am 27. April 1871, für kraftlos erklärt. 18 F. 4/14

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1218. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. E A 38770 über Mark 579.78 in Worten: fünfhundertneunundsiebzig Mark 78 Pfg., auf den Namen des Obsthändlers Celestin Scheiber, geboren am 10. April 1865 in Kleinwallstadt (Bayern), gestorben am 29. November 1913, hier, für kraftlos erklärt. 18 F. 6/14.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1219. (Aufgebot.) Der Justizrat Dr. Georg Hassel in Frankfurt a. M. hat als Pfleger beantragt, den verschollenen Privatier Anselm Johannes Fleckenstein, geboren am 5. Juli 1842 zu Keilberg, Bezirksamt Aschaffenburg, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 20. Januar 1915, mittags 12 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, 2. St., Zimmer Nr. 18/19, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 44 F. 5/14

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Konkurse.

1220. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Allgemeinen Verbundbaugesellschaft mit beschränkter Haftung hier, Kronprinzenstraße 23, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 21. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 1000 Mark, seine Auslagen sind auf 136,45 Mark festgesetzt worden. 17 R. 131/09d

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1221. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Zuberbühler, Inhabers der unter der Firma Gustav Albert Epenlé hier, Körfelder Landstraße 123 betriebenen Schuhleistenfabrik, früher hier Gartenstr. 56 wohnhaft, s. Zt. unbekanntem Aufenthaltsorts, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 R. 61/13d

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1222. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Klöppel, Mitinhabers der unter der Firma Frankfurter Damenhut-Manufaktur Klöppel & Co. eingetragenen offenen Handelsgesellschaft hier, Geschäftslokal Bleidenstr. 12, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr
vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. 17 R. 146/13d

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1223. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. Juni 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen, daselbst Eppsteinerstraße 44 wohnhaft gewesenen Bankiers Samuel Heß ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 1. Juli 1914, mittags 12 Uhr
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914. 17 R. 133/13
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1224. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Eigenheim Baugesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M.-Niederursel, Hedderheimer Landstraße, ist beschlossen worden: Das Konkursverfahren wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse unter Berücksichtigung der Masse Schulden nicht vorhanden ist und da ein Kostenvorschuß nicht gezahlt ist. 17 R. 193/13ab

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1225. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Chaim Keller, Wäscheverandhaus in Frankfurt a. M., Rechnergrabenstraße 12a, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 16. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 29. Mai 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 R. 101/13e

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1226. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., Speicherstraße 3, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und

zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 3200 Mark, seine Auslagen sind auf 395,50 Mark festgesetzt worden. 17 R. 77/13d

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1227. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Sebastian Böbel zu Frankfurt a. M., Sandweg 46, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Mai 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben worden. 17 R. 34/14e

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substationen.

1228. (Zwangsversteigerungssache.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 8 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 11. August 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 17, Blatt 675 (eingetragener Eigentümer am 26. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Techniker Wilhelm Emmerich in Frankfurt a. M.), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 237/14 usw., Kleiststraße 37, a) Wohnhaus mit Hofraum, hält 3,30 ar, Grundsteuerunterlagen Art. 14143, Gebäudesteuerrolle Nr. 497, Gebäudesteuerbewertungswert 3300 Mark. 18 R. 61/14
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 11. August 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 60, Blatt 2988 (eingetragener Eigentümer am 14. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des

Versteigerungsvermerk, Spenglermeister Konrad Wilhelm Heinrich Schwalb und dessen Ehefrau Friederike, geb. Dechsner, hier, eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 41, Parzelle 72, Wohnhaus mit Hofraum, hält 61 qm, kleine Eschenheimerstraße 35, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 3453, Gebäudesteuerrolle Nr. 6395, Nutzungswert 1728 Mark, Gebäudesteuer 66 Mark. (Dieses Grundstück wird zwecks Aufhebung der Gemeinschaft versteigert.)
18 R. 81/14
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 11. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt Nr. 854 (eingetragener Eigentümer am 17. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Spengler und Installateur Wilhelm Löw in Langen i. H.) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 442, Parzelle 197/39, Acker, Bönstädterstraße Ecke Bönstädterstraße, hält 2,70 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 22825. 18 R. 103/14
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 11. August 1914, vormittags 10 ¼ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt Nr. 853 (eingetragener Eigentümer am 14. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Spengler und Installateur Wilhelm Löw in Langen i. H.) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 442, Parzelle 196/39, Acker, Bönstädterstraße, hält 2,82 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 22824, Grundsteuerreinertrag 0,88 Taler.
Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 100/14

Nr. 5. Am 5. September 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 29, Blatt 1545, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Gastwirt Christoph Hartmann und Sophie, geb. Berghäuser, hier, eingetragene Grundstück Kartenblatt F. Nr. 475/7, hält 1,73 ar, Wohnhaus mit Veranda, abgegrenztem Abort und Hofraum, Große Seestraße 43, mit 2515 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2246. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 50/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Nr. 6. Am 22. August 1914, vormittags 10 ¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 60, Blatt 2357, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Anna Maria Barbara, genannt Johanna Kef, geb. Wunderlich, zu Frankfurt a. M. und der Erben ihres am 2. Februar 1912 verstorbenen Ehemannes Kaufmann Heinrich Kef, a) Carl Wilhelm Balthasar Kef, Kaufmann zu Rabaul in Deutsch Neu-Guinea, b) Diplomingenieur Carl Ludwig Kef zu Frankfurt a. M., c) Kaufmann Johann Hermann Kef zu Frankfurt a. M., d) Kaufmann Hermann Rudolf Kef zu Frankfurt a. M. eingetragene Grundstück Kartenblatt P. Nr. 866/263 usw., hält 2,97 ar, Wohnhaus, Marburgerstraße 11, mit Hofraum, mit 4370 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2398, Gebäudesteuerrolle

Nr. 1604. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 46/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Nr. 7. Am 22. August 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 54, Blatt 2206, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Johanna Kef, geb. Wunderlich, als Statutarerbin nach Frankfurter Recht, sowie dessen Kinder a) Carl Wilhelm Balthasar Kef zu Rabaul, b) Carl Ludwig Kef zu Darmstadt, c) Johann Hermann Kef, hier, d) Hermann Rudolf Kef, hier, diese in ungeteilter Erbengemeinschaft, eingetragene Grundstück, Kartenblatt G. Nr. 271/8, hält 4,27 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Markgrafenstraße 8, mit 4652 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2244, Gebäudesteuerrolle Nr. 1628. Der Versteigerungstermin ist am 10. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 38/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Nr. 8. Am 22. August 1914, vormittags 9 ¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 60, Blatt 2356, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Anna Maria Barbara, genannt Johanna Kef, geb. Wunderlich, zu Frankfurt a. M. und der Erben ihres am 2. Februar 1912 verstorbenen Ehemannes Kaufmann Heinrich Kef, a) Carl Wilhelm Balthasar Kef, Kaufmann zu Rabaul in Deutsch Neu-Guinea, b) Diplomingenieur Carl Ludwig Kef zu Frankfurt a. M., c) Kaufmann Johann Hermann Kef zu Frankfurt a. M., d) Kaufmann Hermann Rudolf Kef zu Frankfurt a. M. eingetragene Grundstück Kartenblatt P. Nr. 865/263 usw., hält 2,90 ar, Wohnhaus, Marburgerstraße Nr. 13, mit Hofraum, mit 4480 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2397, Gebäudesteuerrolle Nr. 1606. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
36 R. 45/14
Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1329. In das Güterrechtsregister ist am 19. Juni 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Maurer Eduard Schäfer und Theresie, geb. Dieb, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Metzger und Restaurateur Albert Parr und Helene, geb. Richter, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Sekretär Heinrich Friedrich Heitmüller und Karoline Marie, geb. Diener, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute städtischer Materialienverwalter Hermann Schlesinger und Johanna, geb. Scherer, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Gustav Hermann Stilgebauer und Elisabeth Marie Caroline, geb. Van Beylen, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Händler Peter Ley und Barbara, geb. Mandler, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Heinrich Rupp und Emilie, geb. Neber, hier:

Durch Ehevertrag vom 18. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Gastwirt Christian Bernhard Klausfuß und Maria Katharina, geb. Stück, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1230. Universal Shoe Supplies Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Juni 1914 errichtet. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so ist jeder Geschäftsführer allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung aller Bedarfsartikel (Supplies) für die Anfertigung von Schuhen und die damit zusammenhängenden und verwandten Handels- und Fabrikationszweige. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den deutschen Reichsanzeiger oder in der Frankfurter Zeitung nach Wahl des Geschäftsführers. Geschäftsführer ist John C. Keats, Kaufmann, Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1231. „Helios“ Maschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Juni 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen aller Art, sowie die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Techniker Georg Moxter zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1232. 1. A. 6533. Verlagsanstalt „Deutschland“ Gerhard Reiff. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt am Main wohnhafte Kaufmann Gerhard Reiff zu Frankfurt am Main ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6531. Julius Oppenheimer. Das unter dieser Firma bisher in Leipzig geführte Geschäft ist von dem Inhaber Kaufmann Julius Oppenheimer, jetzt zu Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Frankfurt a. M. verlegt worden.

3. A. 6532. Joseph Kaufmann. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Agent Joseph

Kaufmann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 2980. Sch. Phil. Filz & Co. Der zu Frankfurt am Main wohnhafte Architekt Ludwig Haub ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. November 1913 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Architekt Georg Heidenhaus zu Frankfurt a. M. ermächtigt.

5. A. 4906. Koenig Medicine Co. Der Pfarrer John S. Bathe ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Pfarrer S. F. Joseph Kroll zu Fort Wayne (Indiana U. S.) ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

6. A. 6141. Friedr. Wilhelm Hofmann. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Friedr. Wilhelm Hofmann Söhne“ übergegangen, die am 1. April 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Christian Rudolf Hofmann und Johann Christian Hofmann.

7. A. 4439. Hermann Strauß junior. Die Firma ist erloschen.

8. B. 90. Electro-chemische Fabrik Natrium, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Paul Mausolf ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Rudolf Andrae zu Frankfurt a. M. ist zum Geschäftsführer bestellt.

9. B. 206. Heinrich Wellhöfer & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Adolf Lang ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Max Grohe zu Darmstadt ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. B. 828. Deutsche Bank Filiale Frankfurt a. M. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Hermann Heinrich Maier ist erloschen.

11. B. 970. Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker mit beschränkter Haftung. Die §§ 1, 3, 6, 7, 8, 9, 14 und 17 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 23. April 1914 geändert. Sind Prokuristen bestellt, so kann die Vertretung der Gesellschaft durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen gemeinschaftlich erfolgen. Die Firma lautet jetzt „Hageda, Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker mit beschränkter Haftung“. Gegenstand des Unternehmens ist fortan der Einkauf, die Herstellung und der Vertrieb von chemischen und pharmazeutischen Präparaten, medizinischen Verbandstoffen, Spezialitäten und sonstiger Bedarfsartikel für Apotheker. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die ihr von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Gelder zu verwalten und anzulegen, sowie andere Unternehmungen zu erwerben oder sich daran zu beteiligen. Dem Kaufmann Otto Franke zu Charlottenburg ist dergestalt Prokura erteilt worden, daß er in Gemeinschaft mit einem der Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

12. B. 1003. Burmeister & Weiss, G. Bilger & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der zu Mainz wohnhafte Direktor Ernst A. Bamberger ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

13. B. 1107. Frankfurter Del- und Lackfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. Juni 1914 ist der § 1 des Gesellschaftsvertrages abgeändert. Die Firma ist geändert in „Fürst & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“

14. B. 1175. „Franconia“ Maschinen-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. Juni 1914 geändert. Die Firma lautet fortan „Fathos Frankfurter Maschinen-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1233. Hypothekenverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Mai 1914 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Veräußerung, Verwal-

tung und Verwertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, von Hypotheken und anderen dinglichen Rechten, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Kaufmann David Meyer zu Mannheim.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

1104. Verein: Hansbesitzer Centrale E. B. in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.